

**Gommern**

Redaktion:  
Manuela Langner (mla); Tel.: 03 92 92/ 2 72 16; Funk: 01 77/3 16 10 36; Manuela.Langner@t-online.de

Service-Punkt:  
Presse-Shop im Rohrtrichter-Center, Karlsruher Str. 29, 39245 Gommern, Tel. (03 92 00) 5 33 59

# Von lustlos zu engagiert in fünf Minuten

## Andreas Baron trainiert zum Couragetag an der Europaschule Gymnasium Gommern mit Siebentklässlern

Zum gestrigen Projekttag „Schule mit Courage - Schule ohne Rassismus“ an der Europaschule Gymnasium Gommern ging es um Vorurteile, Mut und Zivilcourage, Demokratie und fairen Handel. Die Siebentklässler übten mit dem Magdeburger Trainer Andreas Baron Selbstbehauptung und Selbstverteidigung.

Von Manuela Langner  
Gommern • Ringe und Ketten ab, Ohrringe raus oder mit Pflastern abkleben. Sportbekleidung war so und so Pflicht. Andreas Baron gab den Mädchen der 7. Klassen der Europaschule Gymnasium Gommern (EGG) zu Beginn seines Trainings klare Anweisungen. Da wurden einige Gesichter ganz schön lang. Muss das wirklich sein?

Sein Ton blieb den Schülerinnen, die vor ihm auf dem Hallenboden saßen, unmissverständlich. Wenn er zweimal in die Hände klatschte, dann stehen sie auf und rennen los. Sie reagierten schon bei einmal Klatschen, ließen sich ein zweites Mal aber nicht ins Boxhorn jagen, als er wieder nicht zwei-, sondern dreimal klatschte.

### Marlene darf probieren, den Trainer zu schlagen

Die Jugendlichen hatten noch keine fünf Minuten der Trainingseinheit zu Selbstbehauptung und Selbstverteidigung absolviert, aber schon eine wichtige Lektion gelernt: Aufmerksam sein! „Man hat schon verloren, wenn man nur auf sein Handy starrt“, sagte Andreas Baron. Es komme darauf an, ständig reagieren zu können.

Bauchlage! Rückenlage! Schneidersitz! So schnell wie die Kommandos kamen, versuchten die Mädchen sie auch



„Limbo“ unter dem Holzstab hindurch, den Andreas Baron hielt, war eine der leichteren Übungen zum Aufwärmen. Der Schwierigkeitsgrad erhöhte sich von Übung zu Übung. Fotos (3): M. Langner



Erst mit den Händen oben abklatschen, dann unten. Gleich kommt die Drehung hinzu ...



... und in einem nächsten Schritt der Versuch, einem Schlag auszuweichen.

zu erfüllen. Der Lustlosigkeit war Spaß gewichen.

„Du bist für meine Gesundheit verantwortlich und ich für deine“, erklärte Andreas Baron das Verneigen bei Kampfsportarten. Mit den Händen oben abklatschen. Links, rechts. Das war kein Problem. Unten abklatschen brauchte dagegen mehr Übung, weil die Mädchen sich nicht bücken, sondern leicht in die Knie gehen sollten. Im nächsten Schritt kam eine Drehung dazu, dann der

Versuch, Schläge abzuwehren. Marlene durfte es vormachen und probieren, Andreas Baron zu hauen.

Die Schülerinnen übten im Anschluss zu zweit. Der Trainer beobachtete und machte mit den Mädchen eine Fehleranalyse. Denn: Wie schnell kann der Gegner reagieren, wenn man nicht auf der Hut ist!

Zwischen den Einheiten ließ er die Sinne trainieren und übte mit den Jugendlichen Stil-

le: „Stille ist etwas, das Lehrer lieben“ und die „Kunst des Zuhörens“: „Was hättet ihr für Freizeit, wenn ihr besser zuhören würdet!“

### Kein Verständnis, wenn Schülerinnen schummeln

Beim Limbo-Laufen lehnten sich einige Mädchen nicht zurück, sondern machten einfach einen Bogen um die Stange. Dafür fand der Trainer klare Worte: Schummeln zu lernen,

sei nicht Sinn und Zweck der Sache. In der nächsten Runde mussten die Mädchen über die kniehohe Stange springen. Das schafften alle. Dann aber galt es, bauchwärts drunter zu krabbeln. „Hintern einziehen und durch!“ Das ging eine Runde gut. Beim nächsten Durchgang drohte die Stange auf dem Po zu landen. Die Jugendlichen waren gleich viel schneller unterwegs.

Im letzten Durchgang öffnete und senkte sich der Stab

### Weitere Angebote

Während die Mädchen der 7. Klassen im ersten Durchgang mit Andreas Baron trainierten, beschäftigten sich die Jungen mit dem Thema Zivilcourage. Im zweiten Durchgang wurde getauscht.

„Vorurteile in unserer Gesellschaft“ war das Thema bei den Fünftklässlern. Sie hatten den Karikaturisten Peter Dunsch zu Gast.

Die Sechstklässler thematisierten „Mut und Zivilcourage“ anhand des Filmes „Willkommen bei den Hartmanns“, den sie im Burger Kino ansahen.

Unter der Überschrift „Der Fairness auf der Spur“ setzten sich die Achtklässler mit fairem Handel von Kakao/Schokolade auseinander.

Die 9. Klassen nahmen an einem ganztägigen Demokratie-Workshop an der Schule oder in Ottersleben teil.

Die Zehntklässler besuchten die Gedenkstätte „Moritzplatz“ in Magdeburg und nahmen dort an einer Führung teil.

Die Klassen 12 fuhren mit ihren Klassenlehrern zur Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“ nach Bernburg.

wie eine Schranke. Die Schülerinnen mussten den richtigen Moment abpassen, um nicht getroffen zu werden.

Die Mädchen, die es sich nicht trauten, erhielten keine Schelte. „Es ist okay, seine Grenzen zu kennen“, erklärte Andreas Baron. Man sollte aber versuchen, seine Grenzen zu verschieben. Ein Lob bekamen die, die sich den Rhythmus zu nutzen gemacht hatten. „Klugheit hat mit Beobachtung zu tun.“

## 600

Euro spendet der Stadtförderverein „Wir für Gommern“ für den Erwerb einer Nestschaukel auf einem Spielplatz in der Einheitsgemeinde Gommern.

## 800

Euro erhält die Ortsfeuerwehr Lübs von der Sparkasse Jerichower Land. Die Ortsfeuerwehr möchte das Geld für ein Notebook und T-Shirts verwenden.

### Zitat des Tages

„Stille ist etwas, das Lehrer lieben.“

Trainer Andreas Baron zu den Siebentklässlern der EGG

# In Wahlitz sind die „Engel im Sondereinsatz“

## Kinder und Erwachsene sehen sich gemeinsam das Märchenspiel hoch zu Ross beim Nikolausreiten an

Wahlitz (mla) • Wenn Engel durch die Luft fliegen gilt: rechts vor links und oben vor unten. Das lernten am Sonntagmorgen die Besucher des Nikolausreitens in der Reithalle Dame in Wahlitz. Die beliebte Veranstaltung hatten wieder der örtliche Reitverein und der Reiterhof Dame gemeinsam organisiert. Aufgeführt wurde, natürlich hoch zu Ross, das Märchen „Engel im Sondereinsatz“.

Den Engeln wachsen ihre Flügel erst mit der Zeit. Vorher müssen sie lernen wie wichtig Liebe oder Höflichkeit ist. Doch im Flugunterricht bei Professor Fliege machten die kleinen Engel Lilli und Ole mehr Blödsinn, als zuzuhören, dass der Flügelschlag immer im Takt bleiben muss. Zum Glück gibt es die „Engel im Sondereinsatz“. Sie retteten Ole, als er bei der praktischen Übung abzustürzen drohte. Die Nachwuchs-Engel Lilli und Ole waren so beeindruckt, dass sie auch in den Sondereinsatz wollten und sich fortan beim Lernen anstrengten ... So durften sie mit Professor Fliege auf die Erde, um Frau Schnodder zu helfen, die mit ihrer Unfreundlichkeit an ihrem Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt alle Kunden vertrieb... Dass ihr Engel halfen, nicht länger miesepetrig zu sein, vergaß sie mit einem Schnippen des Professors.



Zahlreiche Besucher ließen sich zum Nikolausreiten in Wahlitz vom Märchen „Engel im Sondereinsatz“ begeistern.



Fliegen bedeutet Reiten: Das Märchen wurde von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hoch zu Ross gespielt.

Viel Beifall erhielten die kleinen und großen Darsteller und ihre Pferde, die das Märchen sehr unterhaltsam vorgeführt haben. Ein besonderes Dankeschön ging an alle Muttis im

Hintergrund, die sich nicht nur um die Kostüme gekümmert hatten. Grit Levin hatte das Nikolausreiten wieder organisiert. Ihr wurde ebenfalls herzlich gedankt. Dass im



Bevor die Reiter und Pferde im Mittelpunkt standen, sangen die Wahlitzer „Kluspatschen“ zur Eröffnung des Nikolausreitens.



Der Nikolaus kam natürlich auch per Kutsche und hatte für jedes Kind eine kleine Überraschung dabei. Fotos (4): M. Langner

Anschluss an das Märchen der Nikolaus vorbeischaute, war der Verdienst des Reitvereins. Gudrun Dame hatte für die Reitschule Dame den Kuchen und Kinderpunsch vorbereitet.

So eine Veranstaltung wie das Nikolausreiten funktioniert nur über viel ehrenamtliches Engagement, das von den zahlreichen Besuchern anerkannt wurde.

# Ladeburger Adventsmarkt

## Am 16. Dezember an und in der Kirche

Ladeburg (mla) • Den 3. Ladeburger Adventsmarkt gestalten am Freitag, 16. Dezember, die Kita „Ladeburger Spatzen“ und der Verein „Ladeburger Dorfleben“. Das gemütliche Beisammensein beginnt um 15.30 Uhr. Zur Einstimmung präsentieren die Kita-Kinder ein Programm. Im Anschluss gibt es warme Getränke und kleine Naschereien.

Die Besucher können sich an den Feuerschalen wärmen oder eine gesellige Zeit in der

Winterkirche verbringen. Die Jungen und Mädchen drehen bestimmt gerne ein paar Runden auf dem nostalgischen Kinderkarussell und werden sehr gespannt sein, wenn der Weihnachtsmann vorbeischaud.

Wer noch ein kleines Geschenk zum Fest sucht, kann auf dem Adventsmarkt fündig werden. Ein Basar bietet Deko-Artikel aus zweiter Hand sowie selbstgemachte Handarbeiten.

### Danke

Tief bewegt von der großen Anteilnahme, die uns nach dem plötzlichen Tod unseres lieben



## Frank Bürstenbinder

auf vielfältige Weise entgegengebracht wurde und allen, die sich in unserem unsagbaren Schmerz mit uns verbunden fühlten, möchten wir unseren innigsten Dank aussprechen. Wir danken allen Verwandten, guten Freunden und Nachbarn, seinen Arbeitskollegen, insbesondere allen Jagdfreunden, der Rednerin Frau Titze, dem Bestattungshaus Titze sowie der Friedhofsgärtnerei Rohland.

In Liebe  
Deine Frau Nana nebst Familie

Kade, im Dezember 2016